

Neuer Qualifizierter Mietspiegel für die Stadt

Datenerhebung mit Fragebögen – Aufruf an Mieter und Vermieter

Der Qualifizierte Mietspiegel der Stadt Freiberg wird neu erstellt. Dazu werden mit einem Fragebogen erneut die dafür notwendigen Daten erhoben. Der Arbeitskreis Mietspiegel ruft Mieter und Vermieter auf, bei der Neuerstellung des Freiburger Qualifizierten Mietspiegels 2011 mitzuwirken: „Bitte füllen Sie den Fragebogen bis zum 20. September aus“.

Die Stadt Freiberg verfügt seit dem 1. Juli 2007 über einen qualifizierten Mietspiegel. Dieser stellt eine Übersicht über die ortsübliche Nettokaltmiete (Grundmiete) in Abhängigkeit von Merkmalen der Wohnqualität in Freiberg dar. Er beruht auf einer breiten Datenbasis und enthält Vergleichswerte von Mieten und Obergrenzen, die bei Mietpreiserhöhungen nicht überschritten werden sollten. Dieses Dokument schafft für Mieter und Vermieter von Wohnraum Markttransparenz über das aktuelle Mietpreisgefüge im Wohnungsbestand von Freiberg und dient damit für beide Seiten gleichermaßen als Orientierung und Sicherheit.

Der Freiburger Stadtrat hatte sich durch einen Grundsatzbeschluss vom 3. März 2005

für die Erstellung qualifizierter Mietspiegel für die Stadt Freiberg entschieden.

Nach § 558d des Bürgerlichen Gesetzbuches muss ein qualifizierter Mietspiegel alle vier Jahre mit einer aktuellen repräsentativen Datenbasis nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen der Statistik neu erstellt werden. Deshalb ist der qualifizierte Mietspiegel für den Zeitraum vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2013 neu zu erarbeiten. Diese Aufgabe wurde dem Arbeitskreis Mietspiegel übertragen. Er besteht aus Vertretern des Mietervereins Freiberg in Mittelsachsen e. V., des Vereins der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer Freiberg/Brand-Erbisdorf e. V., der privaten Wohnungsvermieter, der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH, der Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG sowie Vertretern des Stadtrates und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Freiberg. Wissenschaftlich begleitet wird die Tätigkeit des Arbeitskreises Mietspiegel durch das Institut für Qualitätssicherung von Stoffsystemen Freiberg e. V., unter der Leitung von Priv.-Doz. Dr. habil. Winfried Rasemann.

Für die Ermittlung der notwendigen Datenbasis wurde vom Arbeitskreis Mietspiegel ein Fragebogen erarbeitet. Hinterfragt wird darin die Wohnqualität, die vom Vermieter bereitgestellt wird, bzw. die sich durch das konkrete Wohnumfeld ergibt. Diese Qualität muss objektiv messbar sein.

Veränderungen der Wohnungsausstattung, die durch Eigenleistungen des Mieters erbracht worden sind, wirken sich nicht auf den Mietpreis aus und sind in dem Fragebogen nicht als Leistungen des Vermieters auszuweisen.

Der Fragebogen ist in diesem Amtsblatt abgedruckt. Es wird darum gebeten, die Felder auszufüllen und den Fragebogen bis zum 20. September bei einer der angegebenen Adressen abzugeben bzw. dort in den Briefkasten zu werfen. Ihre Mitwirkung an dieser Erhebung – als Mieter bzw. Vermieter – ist selbstverständlich freiwillig und anonym. Sie dient jedoch der Schaffung einer repräsentativen Datengrundlage für den neuen Mietspiegel. Bitte beteiligen Sie sich daher an der Erhebung. → Fragebogen Seite 5

Auf ein Wort

Saniert

Freiberg blickt in diesem Jahr, 20 Jahre nach der Deutschen Einheit, auf eine intensive und erfolgreiche Sanierungstätigkeit zurück. Die Freiburger Altstadt hat ihr Gesicht in atemberaubender Geschwindigkeit in einer Art



und Weise zum Positiven verändert, wie es bisher in ihrer Geschichte wohl noch nie geschehen ist. Dank der großartigen Förderung in den Programmen Städtebaulicher Denkmalschutz und Städtebauliche Entwicklung war es der Stadt Freiberg möglich, wichtige Kulturdenkmäler nicht nur zu bewahren, sondern auch wieder neu zu beleben. Dafür steht im Besonderen die Sanierung der Nikolaikirche. Aber auch die vielfache Unterstützung privater Sanierungsvorhaben in unserer Altstadt hat dazu beigetragen, dass unsere Stadt heute in hellem Glanz erstrahlt.

Die Anzahl der verbleibenden sanierungswürdigen Objekte hat deutlich abgenommen, lässt aber genug Raum für weitere gute Ideen und Initiativen im Rahmen der Gesamtstadtsanierung. Dass es ständig weiter geht, zeigen letztendlich die vielen Baustellen, die gegenwärtig zum großen Teil das Bild unserer Altstadt bestimmen. Bedeutsame Gebäude befinden sich gerade in der Sanierung, aber auch wichtige Plätze und Straßenzüge. Beispielhaft steht dafür auch die Sanierung des zentralen Platzes der Freiburger Altstadt – des Obermarktes.

20 Jahre Stadtsanierung sind Anlass zurück zu blicken. Dies wollen wir mit einer weiteren Auflage unserer Sanierungsbroschüre tun. Diese soll zum Tag des offenen Denkmals am 12. September vorgestellt werden und die für die Stadt Freiberg erfolgreiche Sanierung ihrer Altstadt dokumentieren.

Zum Tag des offenen Denkmals am 12. September werden wieder zahlreiche Objekte zur Besichtigung geöffnet. Dazu möchte ich Sie bereits jetzt einladen und grüße Sie mit einem herzlichen Freiburger Glück auf!

Holger Reuter
Bürgermeister für
Stadtentwicklung und Bauwesen

Inhalt

Sanierungspreis 2010

→ Seite 3

Technische Universität Bergakademie

→ Seite 7

Schnelle Hilfe für Neuanfang

Spendenaufruf: Konto für Opfer der Brandanschläge eingerichtet

Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm gibt persönliche Erklärung im Stadtrat ab

Die Opferberatung der Regionalen Arbeitsstellen für Ausländerfragen Sachsen e. V. (RAA) hat ein Spendenkonto zur Unterstützung für Betroffene des Brandanschlages auf den Döner-Imbiss in der Burgstraße eingerichtet.

Ende Juli war es zu Übergriffen auf Döner-Geschäfte in der Freiburger Innenstadt gekommen: in der Burgstraße sowie der Poststraße. Menschen waren dabei nicht verletzt worden. Der Brandanschlag sei ein Angriff auf die Grundwerte der demokratischen Gesellschaft. „Es ist notwendig, dass die direkt Betroffenen Solidarität erfahren“, heißt es in der Pressemitteilung der RAA. Deshalb ist das Spendenkonto eingerichtet worden, da der Imbissbetreiber auf der Burgstraße „mindestens 1.500,- Euro pro Monat benötigt, um die Miete für die Wohnung, Lebensmittel und andere laufenden Kosten zu begleichen. Die Einnahmen aus dem Geschäft sind das finanzielle Rückgrat des Eigentümers. Für diese gibt bis zur Wiedereröffnung des Lokals keinen Ersatz“, betont die Opferberatung.

Helfen Sie mit und unterstützen Sie den Betreiber mit Ihrer Spende. (Spenden sind steuerlich absetzbar, RAA Sachsen stellt gern Spendenquittungen aus. Die Spender_innen werden veröffentlicht. Anonyme Spenden bitte im Betreff kennzeichnen.)

Spendenkonto

RAA Sachsen e.V.

Konto: 0643998600

BLZ: 850 802 00

Verwendungszweck: Kebab Haus Freiberg

Der Täter der Brandanschläge konnte bereits gefasst werden. Der 26-Jährige ist nach Polizeiangaben weder der rechten noch der linken Szene zuzuordnen. Gegen ihn ermittelt die Staatsanwaltschaft nun wegen besonders schwerer Brandstiftung und Sachbeschädigung.

Noch am Tattag hatte sich Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm zu den Geschehnissen am 27. und 29. Juli geäußert: „Ich bin bestürzt. Diese Vorfälle zeugen von einer kriminellen Energie, die keinesfalls zu unserer Stadt passt. Freiberg ist eine weltoffene Stadt, in der viele internationale Studenten ebenso zu Hause sind, wie Führungskräfte weltweit agierender Unternehmen.“

Ebenfalls entsetzt ist das Stadtoberhaupt auch über den „Umgang miteinander in der Bewertung dieser entsetzlichen Taten.“ Zum Stadtrat am vergangenen Donnerstag gab Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm dazu eine persönliche Erklärung* ab.

Persönliche Erklärung des Oberbürgermeisters

Meine Damen und Herren, die furchtbaren Brandanschläge auf Freiburger Döner-Geschäfte in der vergangenen Woche sind nicht nur ein Albtraum, sondern Realität, der wir uns stellen.

Die Anschläge sind vor allem tragisch für die Opfer. Ihnen gilt unser Mitgefühl und die Zuwendung mit ganz konkreter Hilfe. ... wir prüfen aktuell die Möglichkeiten Städtischer Beteiligungsunternehmen, wie SWG, Stadtwerke und GSO zur Unterstützung der Betroffenen.

Die Anschläge haben aber nicht nur Brandspuren hinterlassen, sondern auch Verletzungen beim Umgang miteinander in der Bewertung dieser entsetzlichen Taten.

Was den Täter und die Tatumstände anbelangt, bekenne ich mich auch an dieser Stelle: Ich bin erleichtert, dass wir es hier – nach bisherigem Kenntnisstand – nicht mit organisiertem Extremismus oder mit organisierter Kriminalität zu tun haben.

Natürlich dürfen Überheblichkeit und Vorbehalte gegenüber anderen Kulturen als Ursache dieser unsäglichen Vorgänge keinesfalls ignoriert oder klein geredet werden.

* Auszug

→ Seite 4



Geburten im Juni

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

33 Geburten kleiner Freiburger gab es im Juni, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 16 Mädchen und 17 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen! Marie-Christin, Amy, Helena, Mathilde Magarethe, Josefine Annabell, Ziva Christin, Cathy Lynn, Charlotte,

Charlotte, Fina, Paula, Yolanda Alva, Sophia, Haley Lieselotte, Jessica, Alina

Constantin Jacob, Ben, Ivo, Rufus Falk, Tayler, Philip Maximilian, Florian Paul, Jonas, Kirill, Yannis, Florian, Pepe, Theo, Felix, Till, Leon, Nils

Friedensrichter berät Dienstag

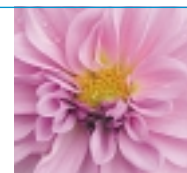
Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Christian Kluge ist am Dienstag, 17. August, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit auch unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Freiberg.de.



Jubilare im August

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Bernd Kröhnert
Monika Duwensee
Renate Drechsler
Karin Redlich
Bernd Steiner
Brigitte Georgi
Ursula Trinks
Christine Fischer
Gisela Wolf
Karl Greif
Karl-Jochen Günzel
Dr. Walter Hofmann
Dr. Peter Männel
Helmut Tauch
Margit Hengst
Reina Liebscher
Stefanie Lux
Brigitte Weigelt
Heinz Simon
Angelika Mißling
Peter Weise
Erich Seifert
Horst Beckert
Günter Golde
Sieggrun Schietzel
Dietmar Stockheim
Helmut Reinelt
Sabine Zehl
Ursel Donner
Christa Göpfert
Christine Thieme
Helga Urban
Erika Kohler
Gudrun Thoma
Helmut Grosche
Renate Dietrich
Lothar Meinhardt
Ingrid Böhme
Klaus Cisar
Jürgen Oehler

Brigitte Wollmann
Wolfgang Fischer
Rolf Küchenmeister
Gisela Lohse
Isolde Neuwald
Klaus Silbermann
Dr. Roland Krebner
Werner Börner
Hannelore Batzelt
Ingrid Krauß
Roland Berger
Hans-Dieter Ritzow
Renate Schmidt
Renate Schubert
Maria Schwarzlose

den 75-Jährigen

Dr. Armin Krauß
Eberhard Kuhl
Christa Wustlich
Bruno Ewest
Dr. Werner Trinks
Ruth Gotthardt
Rolf Mehner
Margot Becker
Markus Häubler
Helga Schlesinger
Fritz May
Doris Friebel
Waltraud Fritzsche
Anita Toschev
Helga Hunger
Hildegard Thiel
Helmut Friedrich
Rainer Mikuletz
Hellfried Reichel
Fritz Schöne
Gertraude Sandner
Manfred Schoodt
Elfriede Herrmann

Renate Seidel
Reinhold Günther
Hans Eckart
Siegfried Poerschke
Dr. Christian Wegerdt
Ingeborg Trinks
Rudolf Wolf
Gottfried Münch
Ruth Nebelung
Rudi Uecker
Gertraud Goldacker
Dr. Horst Haisler
Lothar Korb
Else Schmieder

den 80-Jährigen

Werner Schaarschuh
Rudi Bieneck
Maria Eisenbrandt
Elfriede Lehmann
Margarete Reichel
Walter Sinner
Gerda Kluge
Erich Mehnert
Erna Uhlmann
Christa Lehnert
Lina Bernhardt
Erika Geisler
Günter Paul
Rolf Schenk
Gertraude Biedermann
Inge Schulze
Rudolf Gietzelt
Horst Sowada
Ruth Mudrak
Margarete Ritsche
Helene Laug

den 85-Jährigen

Eva Kohl

Erika Richter
Wilhelm Goral
Lothar Wolf
Horst Becker
Ilse Auerbach
Alfred Müller
Elisabeth Meier
Bernhard Sinkwitz
Erika Ellenberg
Christa Altmann
Siegfried Jäckel
Margot Richter
Paul Kutzer
Ruth Ulbricht

den 90-Jährigen

Annamarie von Herder
Gerta Leupold
Frieda Pioch
Johannes Richter
Siegfried Häntzschel
Herta Gubsch
Ilse Schmidt
Ingeborg Günther
Margarete Hofmann

den älter als 90-Jährigen

Erwin Büttner (91)
Elfriede Braune (91)
Richard Kroll (91)
Anneliese Schmidt (92)
Werner Meier (92)
Elfriede Ludewig (92)
Margarete Beck (94)
Alfred Lippmann (95)
Magdalene Hohenwald (96)
Erika Bertram (97)
Marianne Fritzsche (97)
Elsa Eifrig (97)

Anna Müller (99)
Martha Überla (99)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Ingeborg und Wolfgang Kosche
Karin und Hans Redlich
Edith und Peter Ullmann
Hildegard und Martin Büschel
Helga und Jürgen Kühnel
Monika und Rudi Mühl
Ingrid und Günter Schaar-schmidt
Annerose und Manfred Ernst
Brigitta und Manfred Dittrich
Hanna und Hans-Joachim Krause
Margot und Joachim Walther
Gisela und Gottfried Hetze
Sigrid und Herbert Wunderlich
Monika und Konrad Reichelt
Ursula und Dr. Werner Trinks
Hannelore und Hubert Bernhardt

Sigrid und Reiner Keil
Hella und Lothar Morgner
Elke und Lothar Naumann
Christine und Christian Zerbst
Marianne und Günther Kaden
Hildegard und Otto Laube
Sonja und Dr. Heinrich Douffet

Diamantene Hochzeit

Anni und Joseph Kaczorowski
Alinde und Heinz Mühle
Brigitte und Kurt Martin
Johanna und Heinz Klammer

Sanierungspreis der Stadt Freiberg 2010

Sanierungspreis 2010 für die Eigentumswohnanlage Kreuzgasse 1/3 – Verleihung zum Tag des offenen Denkmals am 12. September

Der Sanierungspreis der Stadt Freiberg 2010 bleibt erneut in der Freiburger Altstadt. Zum Tag des offenen Denkmals wird mit dem seit 1999 jährlich vergebenen Preis der Bauherr der Eigentumswohnanlage Kreuzgasse 1/3 geehrt. Die IPR GmbH Freiberg überzeugte die Jury mit ihrer Idee des Wohnens in einer ehemaligen Kirche.

Damit wird der Sanierungspreis zum zehnten Mal an ein Gebäude der historischen Innenstadt vergeben, nur einmal erhielt diese Ehrung ein Gebäude eines anderen Stadtteiles.

Für den diesjährigen Freiburger Sanierungspreis, der bereits zum 12. Mal vergeben wird, waren drei Vorschläge zur Bewertung eingereicht worden. Wenn die Anzahl der Vorschläge gegenüber den letzten Jahren auch deutlich niedriger war, so ist doch die Qualität der damit verbundenen Sanierungen nicht hoch genug einzuschätzen. Die Sanierungsleistungen schaffen ein Stück Freiburger Identität und tragen somit zur Bewahrung wichtiger Freiburger Baukultur bei.

Die Satzung zur Vergabe des Freiburger Sanierungspreises bietet die Grundlage der Bewertung der eingereichten Sanierungsobjekte. Danach sind die Art und Weise sowie der Umfang der Bewahrung der Altbausubstanz, die Qualität der architektonischen und städtebaulichen Gestaltung, die Übereinstim-

mung zwischen vorgesehener Nutzung und Gebäudesubstanz sowie das persönliche Engagement des Bauherren für das vorgeschlagene Objekt zu beurteilen.

Es war auch in diesem Jahr nicht einfach, den Sanierungspreisträger zu bestimmen. Mit der Sanierung der ehemaligen Bergschmiede Abrahamschacht am Schachtweg 14 ist ein bedeutendes bergbauhistorisches Kulturdenkmal erhalten worden. Die Sanierung der Petersstraße 46 ist für die Gesamtansicht der Petersstraße in gleicher Weise bedeutsam.

Dem Sanierungspreisträger 2010 ist es mit der Eigentumswohnanlage Kreuzgasse 1/3 gelungen, unter Beibehaltung des äußeren Erscheinungsbildes der ehemaligen katholischen Kirche in der Kreuzgasse in der Freiburger Altstadt eine sehr ansprechende Eigentumswohnanlage zu etablieren. Mit der Konzeption, Maisonettwohnungen einzurichten, war der Er-



Kreuzgasse 1/3: Die Idee, den Komplex der ehemaligen katholischen Kirche zu einer Eigentumswohnanlage umzubauen, wird mit dem Sanierungspreis der Stadt Freiberg 2010 honoriert.

halt der großen Kirchenfenster möglich. Damit wird ein Wohnen in besonderem Flair ermöglicht. Letztendlich war es diese Projektidee, die den Erhalt des äußeren Erscheinungsbildes des Gebäudekomplexes in der Kreuzgasse möglich machte und damit den Ausschlag für die Vergabe des Freiburger Sanierungspreises 2010 gab.

Der Gebäudekomplex in der Kreuzgasse sowie die anderen Sanierungsleistungen tragen wesentlich zu ständiger Verschönerung unserer historischen Altstadt bei. So möchte ich allen, die Mut und Initiative aufgebracht haben, bedeutende städtische Bausubstanz zu sanieren, danken. Unsere Aufforderung ergeht an all jene, die sich derzeit noch in der Entscheidungsphase befinden, Mut zu fassen und sich für die Sanierung eines Hauses in unserer schönen Stadt Freiberg zu entscheiden.

Voraussetzung für die Vergabe des Sanierungspreises ist, dass das Grundstück

fertig gestellt ist und der Abschluss der Bauarbeiten nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Ein Objekt darf nicht öfter als zweimal vorgeschlagen werden.

Ausgelobt wird der seit 1999 jährlich vergebene Preis durch die Stadt Freiberg gemeinsam mit der Deutschen Bank Privat- und Geschäftskunden AG Investment & FinanzCenter Freiberg. Er ist mit 1.500 Euro dotiert. Das Siegerobjekt wird jeweils durch eine Plakette aus Freiburger Porzellan als Preisträgerhaus ausgewiesen.

Der Sanierungspreis wird zum Tag des offenen Denkmals am 12. September, 14 Uhr, an der Eigentumswohnanlage Kreuzgasse 1/3 an den Bauherren, die IPR GmbH Freiberg, übergeben. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

Holger Reuter
Bürgermeister für
Stadtentwicklung und Bauwesen



Ehemalige Bergschmiede Abrahamschacht, Schachtweg 14

Fotos (3): PS



Eine Bereicherung nicht nur für die Petersstraße: das Bürgerhaus Nummer 46 (li.).

Bisherige Preisträger

- 1999 Tobias Neubert für sein Bürgerhaus Pfarrgasse 20
- 2000 Claus-Dieter Haupt für sein Bürgerhaus Pfarrgasse 22
- 2001 Petra Bergmann Welp für ihr Bürgerhaus Wasserturmstraße 34
- 2002 Eigentümergemeinschaft für die Kreuzgasse 7
- 2003 Eva-Maria und Lothar Pirl für ihr Wohnhaus Petriplatz 9
- 2004 Chemnitzer Verlag und Druck GmbH&Co.KG für Obermarkt 11/12 und Kirchgässchen 1
- 2005 Rüdiger Grimm für sein Wohnhaus Donatsgasse 13
- 2006 Matthias Schulz für sein Wohnhaus Moritzstraße 5
- 2007 Heiko Dietrich für sein Wohnhaus Domgasse 1/3
- 2008 Beteiligungsgesellschaft GmbH und Co.KG für das Wohn- und Geschäftshaus Lessingstr. 53 (ehemaliges Hospitalgut)
- 2009 Hans-Dieter Lutz und Magdalena Lutz-Hensel für ihr Bürgerhaus Pfarrgasse 33

Die Jury

Zur Jury gehören der erste Bürgermeister als Vorsitzender, der Leiter der Deutschen Bank Freiberg als stellvertretender Vorsitzender, die Leiterin des Stadtentwicklungsamtes, die Leiterin der Unteren Denkmalschutzbehörde, ein Mitglied des Ausschusses für Technik und Umwelt, ein Mitglied des Kulturausschusses des Stadtrates und ein Vertreter des Freiburger Altertumsvereins.

mdr-Doku berichtet von Freiberg

Freiberg ist ein Ort in der dreiteiligen mdr-Fernsehdocumentation „1990 - Aufbruch zur Einheit, die ab 24. August ausgestrahlt wird. Sie blickt zurück auf die Zeit des Wandels zwischen Mauerfall und Wiedervereinigung in Deutschland. Dabei richtet der mdr seinen Blick weniger auf die weltpolitischen

Ereignisse als vielmehr auf die Geschehnisse in der Region Mitteldeutschland und die hier lebenden Menschen. Einer der Zeitzeugen: der heutige Präsident des Sächsischen Oberbergamtes Reinhard Schmidt.

Sendetermine: 24., 25. und 31. August, jeweils 22.05 Uhr

Persönliche Erklärung des Oberbürgermeisters

→ Seite 1

Diese latente Fremdenfeindlichkeit gibt es – keinesfalls repräsentativ – nicht nur in Freiberg, sondern unterschiedlich ausgeprägt, in ganz Sachsen, Deutschland und vielen Ländern Europas. Es ist hier nicht der Moment, die Ursachen dafür zu erörtern.

Es muss aber möglich sein, Mittel und Methoden der Bekämpfung von organisiertem Rassismus und latenter Fremdenfeindlichkeit in Tateinheit von Einzelpersonen deutlich voneinander zu unterscheiden.

Und deshalb wiederhole ich hier: Es ist sehr bedauerlich, dass in diesem Zusammenhang sehr schnell mit starken Worten gearbeitet wurde. Wenn selbsternannte „Gutmenschen“ diese Sichtweise kritisieren und in Anbetracht der aktuellen Geschehnisse in Freiberg von „einer neuen Qualität neona-

zistischen Terrors ...“ sprechen und an die „Kristallnacht der Nazizeit ...“ erinnern, dann ist das vor dem Hintergrund der unsäglichen Leiden von Millionen Opfern des Nationalsozialismus völlig daneben und absolut unangemessen.

Scheinbar werden diese tragischen Vorgänge rituell für parteipolitische Ambitionen missbraucht, was weder im Interesse der Betroffenen, noch der Bevölkerung sein kann. In der großen Politik ist dieser Stil wahrscheinlich eine der Ursachen für den Vertrauensnotstand der politischen Klasse. Aber kommunalpolitisch haben wir doch eine Chance, so miteinander umzugehen, dass sich die Bürger auch damit identifizieren können, was Stadtverwaltung und Stadtrat letztlich in ihrem Auftrag tun. ...

* Auszug

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Verwaltungsausschusses am Montag, 16.08.2010, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürgermeister
02. [Beschluss](#) zum Verkauf eines Grundstücks, Flurstück 3600/112 der Gemarkung Freiberg
03. Sonstiges

- planes des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Freiberg 2007 - 2020 (neu: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Freiberg 2010 - 2020) ([Vorberatung](#))
03. Information aus der Verwaltung
 04. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. Beschluss der 1. Nachtragssatzung 2010 ([Vorberatung](#))
02. 2. Fortschreibung des Maßnahmen-

- Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender
des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Abwasserbeseitigung am Montag, 23.08.2010, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürgermeister
02. [Vergabebeschluss](#) für den Ausbau der Stickstoffeliminierung in der ZKA Freiberg, Los A3: Straßenbau und Außenanlagen
03. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. Information aus der Verwaltung
 02. Sonstiges
- Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender
des Ausschusses für Abwasserbeseitigung

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am Montag, 23.08.2010, um 18.10 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Information durch den Oberbürgermeister
02. [Vergabebeschluss](#) zum Bauvorhaben „Sanierung Stützmauer Kreuzermark“ in Freiberg/Halsbach
03. [Vergabebeschluss](#) zum Bauvorhaben „Neubau eines öffentlichen Parkplatzes an der Geschw.-Scholl-Straße“ in Freiberg
04. Sonstiges

06. 2. Fortschreibung des Maßnahmenplanes des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Freiberg 2007 - 2020 (neu: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Freiberg 2010 - 2020) ([Vorberatung](#))
07. Beschluss über die eingegangenen Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 027-1 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II - Änderung“ ([Vorberatung](#))
08. Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 027 -1 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II - Änderung in Freiberg, Stadtteil Zug“ ([Vorberatung](#))
09. Beschluss der 1. Nachtragssatzung 2010 ([Vorberatung](#))
10. Information aus der Verwaltung
11. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. Baubeschluss zur Umgestaltung/zum Ausbau des Schlossplatzes in Freiberg ([Vorberatung](#))
02. Widmung von Straßen ([Vorberatung](#))
03. Abrechnungsbeschluss zur Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Donatsgasse“ ([Vorberatung](#))
04. Abrechnungsbeschluss zur Baumaßnahme „Ausbau der Hüttenstraße“ ([Vorberatung](#))
05. Abrechnungsbeschluss zur Baumaßnahme „Ausbau der Kirchgasse / Am

- Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister und Vorsitzender
des Ausschusses für Technik und Umwelt

Einladung

Öffentliche Bekanntmachung Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf am Mittwoch, 25.08.2010, um 19.00 Uhr in der Hofschänke, Walterstal 57, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
02. Bürgerfragestunde
03. Zwischenstand Altweibersommer
04. Sonstiges

- lungskonzeptes Freiberg 2007 - 2020 (neu: Integriertes Stadtentwicklungskonzept Freiberg 2010 - 2020) ([Vorberatung](#))
02. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. 2. Fortschreibung des Maßnahmenplanes des Städtebaulichen Entwick-

- M. Koch
Vorsitzende des Ortschaftsrates
Kleinwaltersdorf

Bekanntmachung

Bekanntmachung des Entwurfes der 1. Nachtragssatzung des Haushaltsjahres 2010 der Stadt Freiberg

Die Stadtverwaltung Freiberg gibt bekannt, dass der Entwurf der 1. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2010 in der Zeit vom **12.08. bis zum 20.08.2010** in der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 201/202, zu folgenden Öffnungszeiten zur Einsichtnahme ausliegt:

Montag, Mittwoch und Donnerstag:
von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Gemäß § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) können Einwohner und Abgabepflichtige bis zum **31.08.2010** Einwendungen gegen diesen Entwurf erheben.

Freiberg, 09.08.2010




Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Nachruf

Mit großer Anteilnahme und Betroffenheit erfuhren wir vom Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin

Waltraud Creutz

Wir trauern um eine zuverlässige und geachtete Kollegin, die während ihrer langjährigen Tätigkeit als Schulsachbearbeiterin in der Stadtverwaltung Freiberg ihre Aufgaben mit Engagement und großer Sachkenntnis erfüllt hat. Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Freiberg

Der Oberbürgermeister

Der Personalrat

Statistische Erhebung

Fragebogen zur Erstellung des qualifizierten Mietspiegels 2011 der Stadt Freiberg

im Auftrag des Arbeitskreises Mietspiegel der Stadt Freiberg

Sehr geehrter Mieter, sehr geehrter Vermieter, mit diesem Fragebogen bitten wir um Ihre Mithilfe bei der Neuerstellung des qualifizierten Mietspiegels. Der Mietspiegel soll die ortsübliche Grundmiete (Nettokaltmiete) in Abhängigkeit von der Wohnqualität in Freiberg widerspiegeln. Damit wird ein Dokument geschaffen, das für Mieter und Vermieter von Wohnraum Markttransparenz über das aktuelle Mietpreisgefüge im Wohnungsbestand von Freiberg vermittelt. Er soll die Rechtssicherheit bei Mietpreisfestlegungen gewährleisten und den Handlungsspielraum zwischen Mieter und Vermieter bestimmen. Grundlage für den Mietspiegel sind

ortsübliche Vergleichsmieten, ermittelt aus repräsentativen Stichprobenerhebungen und statistischen Auswertungen. Der vorliegende Fragebogen dient der Ermittlung der Datengrundlage. Hinterfragt wird die Wohnqualität, die vom Vermieter bereitgestellt wird, bzw. die sich durch das konkrete Wohnumfeld ergibt. Diese Qualität muss objektiv messbar sein!

Veränderungen der Wohnungsausstattung, die durch Eigenleistung des Mieters erbracht worden sind, wirken sich auf den Mietpreis nicht aus und sind in dem Fragebogen nicht als Leistungen des Vermieters auszuweisen.

Bitte füllen Sie unter Beachtung dieser Hinweise die Felder aus und geben Sie den

Fragebogen bis zum **20. September** bei einer der unten angegebenen Adressen ab bzw. werfen Sie ihn dort in den Briefkasten.

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH
Beuststraße 1
09599 Freiberg

Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG
Siedlerweg 1
09599 Freiberg

Rathäuser der Stadtverwaltung Freiberg
Obermarkt 24 oder Petriplatz 7 oder Heubnerstraße 15 oder Borngasse 6
09599 Freiberg

Verein der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer Freiberg/Brand Erbsdorf und Umgebung e.V.

Forstweg 48
09599 Freiberg

Mieterverein Freiberg e.V.
Bebelplatz 3
09599 Freiberg

Ihre Mitwirkung an dieser Erhebung ist freiwillig und anonym. Sie dient der Schaffung einer repräsentativen Datengrundlage.

Vom Mieter oder Vermieter bitte ausfüllen, ggf. fehlende Informationen einholen. Bitte Zutreffendes ankreuzen.

Straße, Hausnummer: _____

Ich bin:
Mieter
Vermieter

Vermieter ist:
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (SWG)
Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG (WG)
Sonstige (privat, Verwalter, ...)

Größe/Grundmiete: (Diese Angaben werden unbedingt benötigt!)

Wohnfläche in m²: _____

Grundmiete/Nettokaltmiete lt. Mietvertrag in €/Monat: _____
(Miete ohne Nebenkosten, Ermäßigungen, Minderungen, Wohnung ausschließlich zu Wohnzwecken genutzt)

Seit wann besteht das Mietverhältnis? _____

Seit wann ist die Nettokaltmiete unverändert? _____

Baujahr:
bis 1945
1946 bis 1989
ab 1990

Art:
Gebäudemerkmale:
freistehendes Gebäude (nur ein Hauseingang)
Anzahl Wohnungen pro Hauseingang: höchstens 5
Anzahl Wohnungen auf der Etage: höchstens 2
Anzahl der Geschosse (einschließlich Erdgeschoss): höchstens 2
Anzahl der Geschosse (einschließlich Erdgeschoss): 3 bis 5
Anzahl der Geschosse (einschließlich Erdgeschoss): mehr als 5
Einfamilienhaus/Zweifamilienhaus (auch mit Einliegerwohnung)
denkmalgeschütztes Haus

Bauweise:
traditionelle Bauweise (Ziegelstein)
Blockbau
Plattenbau

Wohnungstyp:
abgeschlossene Wohnung (keine Räume außerhalb)
komplette Etagenwohnung
Mehrzimmerwohnung
Apartment oder Einraumwohnung

Lage der Wohnung im Haus:
Kellergeschoss/Souterrain
Erdgeschoss
1.-2. Obergeschoss
3. Obergeschoss oder höher
Dachgeschoss
Maisonette-Wohnung (Wohnung über 2 Geschosse)

Ausstattung:
Beheizung:
Fernheizung/Zentralheizung (Blockheizung)
Etagenheizung
Nachstromspeicherheizung
Einzelraumheizung (Öl, Gas, Elektro)
Ofenheizung
Fußbodenheizung (überwiegend)
alternative Heizung (Solar, Holzpellets, Öko usw.)

Elektro/Gas/Wasser:
Warmwasserversorgung zentral
Warmwasserversorgung dezentral (Boiler/Durchlauferhitzer)
Gas-/Wasserinstallation vorwiegend über Putz
Elektroinstallation vorwiegend über Putz

Bad:
kein Bad vorhanden
ohne Fenster ohne Lüftung
ohne Fenster mit Lüftung
mit Fenster
mit Fenster und zusätzlicher Lüftung

Fußboden gefliest
Wände teilweise gefliest
Wände vollständig gefliest

Dusche
Badewanne
Ein Waschbecken
Zwei Waschbecken
Waschmaschinenstellplatz

| | | | |
|--|--------------------------|---|--------------------------|
| Toilette: | | Andere vom Vermieter bereitgestellte Einrichtungen außerhalb der Wohnung: | |
| Außentoilette vorhanden | <input type="checkbox"/> | Aufzug | <input type="checkbox"/> |
| ohne Fenster ohne Lüftung | <input type="checkbox"/> | zur Wohnung gehörende Bodenkammer | <input type="checkbox"/> |
| ohne Fenster mit Lüftung | <input type="checkbox"/> | zur Wohnung gehörender Keller | <input type="checkbox"/> |
| mit Fenster | <input type="checkbox"/> | Fahrradkeller | <input type="checkbox"/> |
| im Badezimmer | <input type="checkbox"/> | Trockenraum | <input type="checkbox"/> |
| Toilette mit Waschbecken | <input type="checkbox"/> | Wäscheplatz | <input type="checkbox"/> |
| Wände teilweise gefliest | <input type="checkbox"/> | Autostellplatz auf dem Mietgrundstück im Freien ¹⁾ | <input type="checkbox"/> |
| Wände vollständig gefliest | <input type="checkbox"/> | Carport (überdachter Autostellplatz im Freien) ¹⁾ | <input type="checkbox"/> |
| Fußboden gefliest | <input type="checkbox"/> | Garage ¹⁾ | <input type="checkbox"/> |
| zusätzliches Gäste-WC | <input type="checkbox"/> | Tiefgaragen-, Parkhausstellplatz ¹⁾ | <input type="checkbox"/> |
| | | ^{1) sofern in der Grundmiete enthalten} | <input type="checkbox"/> |
| | | Kinderspielplatz | <input type="checkbox"/> |
| | | Sonstiges (z. B. Hobby-/Partyraum, Sauna, Schwimmbad, ...) | <input type="checkbox"/> |
| | | Besucherparkplatz | <input type="checkbox"/> |
| Küche: | | Beschaffenheit der Wohnung oder des Gebäudes: | |
| Küche ohne Fenster | <input type="checkbox"/> | durchgeführte Sanierungsmaßnahmen in den letzten 5 Jahren: | |
| Küche mit Fenster | <input type="checkbox"/> | Fassade neu | <input type="checkbox"/> |
| Küche mit Lüftung | <input type="checkbox"/> | Außenwände mit Wärmedämmung versehen | <input type="checkbox"/> |
| Einbauküche (vom Vermieter gestellt) | <input type="checkbox"/> | Dachböden mit Wärmedämmung versehen | <input type="checkbox"/> |
| Wohnküche mit Essplatz | <input type="checkbox"/> | Kellerdecken mit Wärmedämmung versehen | <input type="checkbox"/> |
| offener Küchenbereich | <input type="checkbox"/> | Dach erneuert | <input type="checkbox"/> |
| Wandfliesen im Arbeitsbereich | <input type="checkbox"/> | Fenster erneuert | <input type="checkbox"/> |
| Küchenfußboden gefliest | <input type="checkbox"/> | Innentüren erneuert | <input type="checkbox"/> |
| | | Sanitärausstattung erneuert | <input type="checkbox"/> |
| | | Bad neu gefliest | <input type="checkbox"/> |
| | | Heizung erneuert | <input type="checkbox"/> |
| | | Elektroleitungen erneuert | <input type="checkbox"/> |
| | | Wasserleitungen/Abwasser/Anschlüsse erneuert | <input type="checkbox"/> |
| | | Fußböden erneuert | <input type="checkbox"/> |
| | | Balkon/Terrasse/Loggia erneuert | <input type="checkbox"/> |
| Zimmermerkmale: | | Lage: | |
| Wohnung mit Durchgangszimmer(n) | <input type="checkbox"/> | Wohnungslage: | |
| Wohnung sonnig/hell | <input type="checkbox"/> | reines Wohngebiet | <input type="checkbox"/> |
| Zimmer mit Dachschrägen | <input type="checkbox"/> | Wohngebiet mit geringem Gewerbeanteil | <input type="checkbox"/> |
| | | Wohngebiet mit hohem Gewerbeanteil | <input type="checkbox"/> |
| | | guter baulicher Zustand des Wohnumfeldes | <input type="checkbox"/> |
| | | Grün- und Freiflächen max. 500 m entfernt | <input type="checkbox"/> |
| | | Beeinträchtigungen durch verkehrs-/ industriebedingten Lärm, Geruch oder Schmutz: | |
| | | Lage an Hauptverkehrsstraße | <input type="checkbox"/> |
| | | Lage an Durchgangsstraße | <input type="checkbox"/> |
| | | Lage an Anliegerstraße | <input type="checkbox"/> |
| | | Lage benachbart zu Industrie- oder Gewerbeanlage | <input type="checkbox"/> |
| | | Infrastruktur: | |
| | | Gebäude unmittelbar mit Kfz erreichbar | <input type="checkbox"/> |
| | | Anbindung an öffentl. Nahverkehr gut (bis max. 500 m Entfernung) | <input type="checkbox"/> |
| | | Einkaufsmöglichkeit in der Nähe ¹⁾ | <input type="checkbox"/> |
| | | Schule/Kindergarten in der Nähe ¹⁾ | <input type="checkbox"/> |
| | | Medizin. Versorgungseinrichtungen (Arzt, Apotheke) in der Nähe ¹⁾ | <input type="checkbox"/> |
| | | Freizeitwert hoch (Park o. Freibad o. Kino o. Theater) in der Nähe ¹⁾ | <input type="checkbox"/> |
| | | ^{1) bis ca. 1 km Entfernung} | |
| | | Bemerkungen/Anregungen des Mieters/Vermieters: | |
| | | _____ | |
| | | _____ | |
| | | _____ | |
| | | _____ | |
| | | _____ | |
| Sonstiges: | | | |
| Abstellraum in der Wohnung | <input type="checkbox"/> | | |
| Holztafelung/ Stuck | <input type="checkbox"/> | | |
| einbruchshemmende Türen | <input type="checkbox"/> | | |
| Gegensprechanlage | <input type="checkbox"/> | | |
| Sicherheitsausstattung (Rauchmelder, Alarmanlage, ...) | <input type="checkbox"/> | | |
| Offener Kamin, Kaminofen | <input type="checkbox"/> | | |

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie künftig regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt: Tel. 03731/39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



Drallwasserkanal überprüft Ergebnisse aus der virtuellen Realität

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert „Zentren für Innovationskompetenz“. Dazu gehört seit 2009 das „Forschungszentrum für Virtuelle Hochtemperatur-Konversionsprozesse“, Virtuhcon, an der TU Bergakademie Freiberg. In Zusammenarbeit mit den 8 Initiativinsti- tuten werden hier mit dem Ziel einer stark verbesserten Stoff- und Energiebereitstellung komplexe chemische und physikalische Prozesse in die virtuelle Realität überführt, aber auch unter vereinfachten Bedingungen experimentell überprüft.

Zum Zweck einer solchen experimentellen Überprüfung wurde am Lehrstuhl für Strömungsmechanik und Strömungsmaschinen im Rahmen des Virtuhcon-Projektes der Drallwasserkanal entwickelt. Im Inneren der acht Meter hohen Anlage lassen sich extreme Strömungsbedingungen herstellen.

Stark drallbehaftete Strömungen treten beispielsweise in Vergasungsreaktoren oder einem Hochofen in



der Stahlschmelze auf. Modelle und Optimierungsverfahren, die von Virtuhcon entwickelt und auf Hochleistungsrechnern eingesetzt werden, können mit Hilfe der experimentellen Daten des Drallwasserkanals unter vereinfachten kontrollierten Randbedingungen überprüft und abgesichert oder verworfen werden.

Eine weitere von den Strömungsmechanikern geplante Anwendung ihrer Forschungsanlage ist die künstliche Erzeugung von Tornados. Die Entstehungsursachen des komplexen Wetterphänomens sind noch nicht vollständig verstanden, was ihre Vorhersagbarkeit erschwert.

Sebastian Kern (l.) und Prof. Rüdiger Schwarze am Drallwasserkanal, einer Forschungsanlage im Rahmen des Virtuhcon-Projektes an der TU Bergakademie Freiberg. Der Wasserwirbel rotiert mit 30 Umdrehungen in der Minute. Foto: Eckard Mildner



Freiberger Studien-Infotag am 4. September

Zum Studien-Infotag steht der Studienbeginn Wintersemester 2010/11 im Mittelpunkt

Die Entscheidung für einen bestimmten Studienort ist noch nicht gefallen? Unsicher, ob man den Studienplatz auch tatsächlich bekommt? Als Mittel gegen diese und ähnliche Unsicherheiten, öffnet die TU Bergakademie Freiberg am 4. September 2010 ihre Türen zum Universitätshauptgebäude, Akademiestraße 6. Der Studien-Infotag ist ideal für all jene, die noch vorhaben zum kommenden Wintersemester ein Studium aufzunehmen. Zwischen 9 und 13.30 Uhr informieren die Studienfachberater und die Mitarbeiter des Studentenwerkes über das Angebot an Studiengängen und klären Fragen zur Studienfinanzierung und des studentischen Wohnens. Unterstützt werden sie durch Vertreter der städtischen Wohnungsgesellschaften. Um 12.30 Uhr bietet sich exklusiv die Gelegenheit, einen Blick in den Reinraum der TU Bergakademie auf dem Campus zu werfen. Moderne Technik und Studium, das gehört bei uns zusammen. Wer sich am Studien-Infotag im Zulassungsbüro in einen Studiengang einschreibt, erhält einen iPod Touch 8 GB geschenkt. Dafür werden vollständige Einschreibunterlagen vor Ort benötigt (Informationen unter <http://tu-freiberg.de/schueler/tagtuer.html>)! Dank unseres Campusnetzes ist man mit dem iPod überall an der Uni online und kann kostenlos surfen, E-Mails und Termine verwalten, chatten und vieles mehr. Das ausführliche Programm zum Studien-Infotag ist auf der Uni-Website unter <http://tu-freiberg.de/schueler/tagtuer.html> zu finden.

Foto: photocase.com / Lukulus

Racetech Racing Team schafft es diesmal unter die besten Zehn

Das Racetech Racing Team der TU Bergakademie Freiberg beteiligt sich seit 2007 mit einem selbst konstruierten Wagen an dem Rennwettbewerb „Formula Student Germany“ auf dem Hockenheimring. In

fünf Tagen verlangen statische und dynamische Disziplinen und eine ausgeschlafene Konkurrenz den Studenten höchste Konzentration und Einsatzbereitschaft ab. Während 2009 noch der 13te Platz in

der Gesamtwertung und ein Abscheiden als bestes ostdeutsches Team für höchste Zufriedenheit sorgte, schafften es die Freiberger diesmal unter die Top 10.

„Wir konnten bei der Formula Student Germany 2010 den 9. Platz erreichen. Wir sind in der Businessplan Presentation in das Finale gekommen und konnten dort alle Business Plan Juroren überzeugen und damit den 1. Platz erzielen“, jubelt Teamleiterin Tina Sacher. Bei einer der schwierigsten Disziplinen, dem Ausdauerrennen, holten die Fahrer Jan Boesner und Peter Rothe alles aus dem kleinen Flitzer und schafften es auf Platz Sieben dieser Disziplin.

Anstatt den Sieg im Anschluss in aller Ruhe zu feiern, brach das Racetech Racing Team am 9. August nach Melk in Österreich zur „Formula Student Austria“ auf. Danach geht es weiter nach Italien zum letzten Rennen der Saison.

Weitere Informationen, ein Renntagebuch und ein Video-Blog unter www.racetech-racingteam.de.



Schlossplatzquartier auf gutem Weg

Freitag Vertragsunterzeichnung
Beschluss im September

Die Weichen für das Schlossplatzquartier in der Freiburger Altstadt sind gestellt. Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung am vergangenen Donnerstag die Vereinbarung zur Sanierung und Bebauung des Areals vis a vis des Schlosses Freudenstein in erster Lesung behandelt. Damit ist das Gemeinschaftsprojekt der sächsischen Staatsregierung, der TU Bergakademie und der Stadt Freiberg auf einem guten Weg. Am 13. August soll nun diese Vereinbarung durch Finanzminister Prof. Georg Unland, Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Rektor Prof. Bernd Meyer in feierlichem Rahmen im Schloss unterzeichnet werden. Die endgültige Beschlussfassung durch den Stadtrat erfolgt jedoch erst im September, wenn die konkreten Verträge zur Übertragung der Gebäude am Schlossplatz und zur finanziellen Beteiligung der Stadt Freiberg vorliegen.

Für rund 21 Millionen Euro soll danach bis 2015 im Karree zwischen Schlossplatz, Nonnengasse sowie Burg- und Prüferstraße ein neuer innerstädtischer Lehr- und Forschungsstandort entstehen. Der Komplex beherbergt dann die Fakultät 6/ Wirtschaftswissenschaften und das Internationale Universitätszentrum (IUZ) der TU Bergakademie. In Verbindung mit dem bestehenden historischen Ensemble finden nicht nur ein neuer Hörsaal sowie zwei Seminarräume Platz, sondern auch Büro- und Begegnungsräume. Sie bieten den etwa 1200 angehenden Wirtschaftswissenschaftlern und Mitarbeitern beste Studien- und Arbeitsbedingungen.

Kurz notiert

Gedenken der Opfer des 13. August

Der Opfer des Mauerbaus und des Kalten Krieges wird auch in diesem Jahr in der Stadt Freiberg gedacht. Vertreter der Stadtverwaltung werden gemeinsam mit Mitgliedern der Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V., Bezirksgruppe Freiberg, am Freitag, 13. August um 10 Uhr am Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus auf dem Freiburger Donatsfriedhof einen Kranz niederlegen.

Alle Freiburger sind aufgerufen, sich diesem Gedächtnis anzuschließen.

Rathaus-Zugang über die Burgstraße

Die Sanierungsarbeiten auf dem Obermarkt schreiten voran. Am 29. Juli hat die Baufirma Andreas Adam GmbH bereits begonnen, den Fußweg vor dem Rathaus aufzunehmen. Damit ist derzeit der Zugang ins Rathaus nur noch über den Eingang auf der Burgstraße möglich. An der Baustelle wird auf Schildern darauf hingewiesen. Der Hintereingang wird voraussichtlich in den kommenden vier Wochen genutzt werden müssen. Er stellt den barrierefreien Zugang ins Amt sicher.

OB Schramm: „Wetten, dass ... der Untermarkt zum Tanzsaal wird?“

Oberbürgermeister wettet mit Tanzweltmeister und bittet alle FreiburgerInnen um Unterstützung

850 tanzende Freiburgerinnen, Freiburger und Gäste der Stadt auf dem Untermarkt – so stellt sich Freibergs Stadtoberhaupt Bernd-Erwin Schramm den schönen Platz vorm Dom am Sonnabend, 21. August ab 16 Uhr vor. Denn mit dem mehrfachen Tanzweltmeister Michael Hull hat Schramm zum Auftakt der Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich“ gewettet, dass er so viele (oder noch mehr) Freiburger dazu bewegen kann. Der Oberbürgermeister ist zuversichtlich, dass er es schafft, im Ausblick auf das Jubiläum „850 Jahre Freiberg“ für jedes Jahr einen Tänzer aufzubieten. „Ich bitte alle Freiburger, gemeinsam mit mir das Tanzbein zu schwingen. Beweisen Sie mit mir, wie beweglich die Bürger unserer Stadt sind!“

Hintergrund dieser Wette: Der Oberbürgermeister hat die Schirmherrschaft für die Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich!“ der Barmer GEK übernommen. Die Städtetour macht am 20. und 21. August Stopp in Freiberg. „Darüber freue ich mich sehr und bedanke mich bei den zahlreichen Freiburger Sportgruppen, Vereinen und Einrichtungen, die engagiert ein tolles Programm auf die Beine stellen werden und



den Freiburger Untermarkt an den Aktionstagen in eine Sportarena verwandeln.“ Sie werden zeigen wie vielfältig, kreativ und beweglich Freiberg bereits ist. „Und Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, liefern mit Ihrer Teilnahme den besten Beweis. Deshalb lade ich Sie nicht nur zu Tanzwette

herzlich ein, sondern auch, die zahlreichen sportlichen Möglichkeiten zu testen und zu nutzen, Ihren Spaß am Sport und an der Bewegung zu stärken, dabei zu sein und mitzumachen.“

Mehr zur Gesundheitsinitiative sowie einem Wettkampf im Vorfeld ab heute bei eff3.

850 Jahre Freiberg

Warum lieben Sie Freiberg?

Gesucht: Freiburger Gesichter für Werbekampagne

Freiberg sucht Ihr Gesicht – für eine spannende Plakataktion, mit der die Feier „850 Jahre Freiberg“ überregional effektiv in den Blickpunkt gerückt werden soll.

Gefeiert wird 2012 ein ganzes Jahr. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für das große Ereignis auf Hochtouren. Dabei sind die Freiburgerinnen und Freiburger ein wichtiger Bestandteil: Sie spielen nicht nur als Publikum eine tragende Rolle, sondern auch als Mitgestalter. So engagieren sich bereits jetzt zahlreiche Vereine, Institutionen und Unternehmen.

„Die Freiburgerinnen und Freiburger stehen für eine starke Identifikation mit ihrer Heimat und sie sind die besten Werbeträger

für unsere Stadt“, wirbt Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm für eine Teilnahme. „Sie sind eingeladen, selbst als Motiv für das Jubiläum zu werben.“ Geplant ist eine Plakatkampagne, bei der die Gesichter Freibergs in Szene gesetzt werden.

Wie funktioniert die Bewerbung? Ganz einfach! Schicken Sie uns ein Foto von sich oder eins zusammen mit Ihrem Partner, Ihrer Partnerin oder auch Ihrer Familie und erzählen Sie uns dazu eine kleine Geschichte, die Ihre Liebe und Verbundenheit zu Freiberg dokumentiert.

Unter allen Einsendern werden sieben durch die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit 850 Jahre Freiberg ausgewählt. Diese werden für die Kampagne professionell fo-

tografiert. Das Fotoshooting findet im kommenden Oktober statt.

Die ausgewählten Motive erscheinen dann nicht nur als Plakat weit über die Stadtgrenzen Freibergs hinaus, sondern sind zudem sowohl im Internet als auch auf einem Jubiläumskalender zu sehen.

Einsendeschluss ist der 20. September 2010.

[Bewerbungen an](#)

Stadtverwaltung Freiberg

Pressestelle / Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit

Obermarkt 24

09599 Freiberg

Wir freuen uns auf Ihre Einsendung!

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg

Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg,

E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Amtlicher Teil: Regina Helbig,

Pressestelle der Stadt Freiberg,

E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de

Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Hönig,

Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH

& Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co.

KG, Winklhofer Str. 20, 09116 Chemnitz

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000

Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in

der Regel eine Woche vor und eine Woche

nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustel-

lung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und

der Stadtteile. Alle Rechte beim Herausgeber.

Sommerfest in der „Sonnenblume“



Foto: pixelio

Zum jährlichen Sommer lädt die Kindertageseinrichtung mit Integration „Sonnenblume“ am Freitag, 20. August, ein. Ab 17 Uhr soll auf dem Gelände an der Karl-Günzel-Straße 37 mit Kindern, Eltern, Geschwistern und Großeltern gefeiert werden. Dafür sind auch schon viele Überraschungen vorbereitet.